

Wir schauen aufs Ganze.  
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern



BIO AUSTRIA Info  
**Geflügel 1/22**

Linz, 27. 06. 2022



**Liebe Biobäuerin, lieber Biobauer,**

wir dürfen Ihnen die erste Ausgabe der BIO AUSTRIA Info  
Geflügel dieses Jahres präsentieren.  
Viel Spaß beim Lesen!

**BIO AUSTRIA Servicetelefon**

Tiergesundheit Geflügel  
**Dr. Doris Gansinger**, +43 676 35 80 621

**BERATER/AUTOREN**

BIO AUSTRIA Linz  
**Christa Größ**, +43 676 842214 250  
**Doris Hofer**, +43 676 842214 262

LK Oberösterreich  
**Petra Doblmaier**, +43 50 6902 1422

BIO AUSTRIA Salzburg  
**Bernhard Altenburger**, +43 676 842214  
385

BIO AUSTRIA Tirol  
**Tobias Lienhart**, +43 676 842214 427

Bio Ernte Steiermark  
**Wolfgang Kober**, +43 676 842214 405

Bio-Zentrum Kärnten  
**Dominik Sima**, +43 676 835 554 94  
**Stefan Kopeinig**, +43 676 835 554 93

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





Beratung	2
Mobile Geflügelschlachtanlage in der Steiermark in Betrieb	2
Mobilställe für Legehennen - was gibt es zu beachten	2
Greifvogelabwehr im Geflügelauslauf	4
Spulwurmeier bleiben lange Zeit infektiös	5
Markt	5
Aufwärtstrend bei Biomastgeflügel abgeebbt	5
Richtlinien	5
Tierwohlkurzvideos zur Selbstevaluierung	5
Delegierte beschlossenen Richtlinien im Bereich Geflügel	6

## Beratung

### Mobile Geflügelschlachtanlage in der Steiermark in Betrieb

Für Betriebe ergeben sich damit neue Möglichkeiten, ausgediente Legehennen als Suppenhühner zu vermarkten oder in die Geflügelmast mit Direktvermarktung einzusteigen. Durch die mobile Geflügelschlachtanlage, bei der lange Transportwege vermieden werden und die Schlachtung direkt am Hof gemeinsam mit einem Fleischhauermeister erfolgt, können alle Arten von Geflügel – Legehennen und Masthühner, Puten, Enten bis hin zu Gänsen – küchenfertig aufbereitet werden.

Nähere Informationen:

[Mobile Geflügelschlachtung | Maschinenring](#)

Ansprechpartner: Markus Lafer; Tel.: +43 664 3243867

[markus.lafer@maschinenring.at](mailto:markus.lafer@maschinenring.at)

### Mobilställe für Legehennen - was gibt es zu beachten?

Der Trend zu regionalen und biologisch erzeugten Lebensmitteln hat auch einen Hype in der Mobilstallhaltung von Geflügel, vor allem bei Legehennen, verursacht. Viele Landwirte sehen in einem Einstieg in die Haltung von Legehennen in Mobilställen eine Möglichkeit zur Einkommensverbesserung. In der Praxis gibt es jedoch im Vorfeld einiges zu beachten:

#### Anschaffungskosten

Bei den Anschaffungskosten muss immer die angestrebte Nutzungsdauer der Mobilställe einkalkuliert werden. Diese wird mit 12 bis 15 Jahren angegeben. Bei Anschaffungskosten von rund € 40 000,- für einen Mobilstall für 200 Tiere liegt die jährliche AfA bei 15 Jahren Nutzungsdauer bei € 2666,- pro Jahr. Die Investitionskosten für den Stallplatz pro Henne betragen € 200,-. Zum Vergleich: bei einem fixen



Stall betragen diese ca. € 96,- pro Henne, sind also nur etwa halb so hoch (Quelle: <https://www.stmelf.bayern.de/idb/legehennenoecko.html>).

### **Baurecht in OÖ**

Mobilställe unter 35 m<sup>2</sup> sind bei der Gemeinde lediglich anzeigepflichtig. Größere Ställe sind bewilligungspflichtig.

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand bei einem Mobilstall in der Bio-Legehennenhaltung ist beträchtlich.

Laut einer Studie des Thünen-Institutes D beträgt er 208 Arbeitsstunden (AKh) je 100 Stallplätze und Jahr.

Das ist fast 14-mal mehr als bei der Haltung von Bio-Legehennen in fixen Ställen, der mit 15 AKh je 100 Stallplätzen und Jahr beziffert wird.

Die Gründe liegen in den längeren Wegen, dem Aufwand für das Umstellen des Stalles etc..

### **Geflügelweide**

Die Geflügelweide ist der wichtigste Punkt, der für die Mobilstallhaltung spricht, weil durch das regelmäßige Versetzen des Stalles die Ausscheidungen der Tiere nicht an einer Stelle verbleiben, sondern auf einer größeren Fläche verteilt werden. Dazu muss zum einen genug Fläche zur Verfügung stehen, zum anderen muss auch regelmäßig (alle 2-3 Wochen, bei Schlechtwetterperioden auch öfter) umgestellt werden. Pro Henne müssen mind. 8 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen. Die Weide sollte mit elektrifizierbaren Geflügelnetzen umzäunt werden, da sonst starke Tierverluste durch freilaufende oder nicht angeleinte Hunde und den Fuchs drohen können. Auch Tierverluste durch Greifvögel haben in den letzten Jahren enorm zugenommen.

### **Geflügelhygieneverordnung**

Meldepflichtig ist die Geflügelhaltung bei der zuständigen Veterinärbehörde der Bezirkshauptmannschaft ab dem ersten Tier. Ab 350 Tieren unterliegt man der Geflügelhygieneverordnung, die ein umfangreiches Programm der Probennahme zur Salmonellenuntersuchung mit Hilfe eines Betreuungstierarztes vorschreibt.

### **AMA-Marketing-Beitrag**

Ab 500 Legehennen muss der AMA-Marketing-Beitrag vom Legehennenhalter entrichtet werden, unabhängig davon, wo die Eier tatsächlich verkauft werden.

### **Absatzwege finden**

Wenn der Ab-Hof-Verkauf nicht ausreicht, um die Eier zu vermarkten, müssen andere Absatzwege gesucht werden. Das können Hofläden, Selbstbedienungsläden, regionale Geschäfte, FoodCoops, aber auch die Gastronomie und Großküchen sein. Wenn man eine größere Anzahl an Legehennen einstellt, muss der Absatz immer rechtzeitig mitbedacht werden, sonst baut sich recht rasch ein großes Lager auf. Das Halten von mehreren Tiergruppen, um auf saisonale Schwankungen der Nachfrage besser reagieren zu können, ist bei Mobilstallungen nicht immer möglich.



### **Wasserversorgung**

Ist ein Geflügelstall in einem Gebäude an die öffentliche Wasserversorgung oder einen Hausbrunnen angeschlossen, steht immer frisches Wasser zur Verfügung. Beim Mobilstall müssen diese Funktion Tanks oder Behälter übernehmen, wo das Wasser mehr oder weniger lang absteht. Hier können sich Bakterien und ein schleimiger Belag - ein sogenannter Biofilm - bilden, was die Qualität des Wassers stark beeinträchtigt und auch der Tiergesundheit nicht zuträglich ist. Der Wasserbehälter ist daher regelmäßig zu reinigen.

### **Wissen über die Geflügelhaltung**

Für die Haltung von Geflügel, gleichgültig ob Legehennen oder Mastgeflügel, ist viel Fachwissen nötig, genauso wie für die Haltung jeder anderen Tierart auch. So gibt es spezielle Geflügel-Fachtierärzte, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert haben. Aber auch als Geflügel haltende Landwirtin oder Landwirt sollte man unbedingt möglichst viel Fachwissen über die jeweilige Geflügelkategorie erwerben. Das kann Kursen, wie z.B. beim Geflügelpraktiker oder beim Geflügelfacharbeiterkurs erworben werden. Nur so kann auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Tiere bestmöglich reagiert werden.

### **Betriebswirtschaft**

Durch sehr hohe Investitionskosten pro Stallplatz, verbunden mit hohen Hennen- und Futterkosten (Kleinmengen) müssen in der Direktvermarktung sehr gute Eierpreise erzielt werden, um einen zufriedenstellenden Deckungsbeitrag zu erreichen.

### **Althennenschlachtung**

Nach der Legeperiode müssen die Hennen in einem Schlachthof oder auch am eigenen Betrieb geschlachtet werden. Schlachtbetriebe kaufen Kleinmengen unter 500 Tieren häufig nicht an. Die Fragen der Althennenschlachtung sollte daher bei der Investitionsentscheidung schon mitberücksichtigt werden.

Petra Doblmaier, Ing. Dipl. Päd. Martin Mayringer, LK OÖ

## **Greifvogelabwehr im Geflügelauslauf**

Der Habicht kann bei der Geflügelfreilandhaltung mitunter hohe Verluste verursachen. Als Ansitzjäger lauert er ringsum auf hohen Bäumen und stößt dann blitzschnell zu. Ein Krähennest im Geflügelauslauf erweist sich hier als positiv, da Krähen in der Nähe ihrer Nester keine Greifvögel dulden und den Habicht hartnäckig vertreiben. Welche anderen Möglichkeiten es zur Greifvogelabwehr gibt, lesen Sie hier:

**Zum Weiterlesen:** [Aviforum - Zahlen, Fakten, Wissenswertes](#)



## Spulwurmeier bleiben lange Zeit infektiös

Spulwürmer sind besonders hartnäckige Quälgeister in der Freilandhaltung von Legehennen. Die Eier dieser Würmer sind äußerst robust und können im Boden lange Zeit ansteckend bleiben. Gerade der Vorplatz bei den Ausläufen wird von den Hühnern am meisten genutzt, weshalb sich die Lebenszyklen der Spulwürmer dort immer wieder schließen. Wie sich unterschiedliche Einstreumaterialien im Vorplatz auf die Entwicklung Spulwürmer auswirken, hat Frau Dr. Veronika Mauerer vom FiBL-Schweiz untersucht.

Zum Weiterlesen: [Aviforum - Zahlen, Fakten, Wissenswertes](#)

## Markt

### Aufwärtstrend bei Bio-Mastgeflügel abgeebbt

Kein anderer Bereich in der biologischen Produktion hat in den letzten Jahren eine so großen Aufschwung erlebt, wie die Bio-Hühnermast. Auch im benachbarten Ausland wurde österreichisches Bio-Geflügel immer beliebter, sodass heute auch große Mengen in diese Märkte fließen. Dieser stetige Aufwärtstrend ist aber nun abgeebbt. Bedingt durch die Rohstoffpreissituation verteuert sich die Produktion und damit auch die Ware im Lebensmitteleinzelhandel. Dadurch kommt es aktuell zu einem spürbaren Rückgang des Absatzes von Bio-Geflügelfleisch, da die Konsumenten auch wieder verstärkt zu billigeren Lebensmitteln greifen. Die Bio-Kundinnen und Kunden, die während der Pandemie das Thema BIO für sich entdeckt haben, ziehen sich wieder zurück. Daher bleibt zur Zeit nur der überzeugte und grundsätzliche BIO Konsument am Markt tätig. Dies ist eine Entwicklung, die im Inland und Ausland zu beobachten ist. Wie lange diese ungünstige Situation anhält, kann derzeit noch nicht seriös beantwortet werden, sagt Dieter Lugitsch, Geschäftsführer der Firma Lugitsch in Gniebing. All das hängt von der Gesamtsituation in Europa und der Welt ab. Kehrt Ruhe ein, besteht die Möglichkeit, dass sich der Markt langsam wieder entwickeln kann. Bleibt die derzeitige Situation noch länger bestehen, sind die Auswirkungen noch nicht abzuschätzen, so Lugitsch.

## Richtlinien

### Tierwohlkurzvideos zur Selbstevaluierung

Jedem Bio-Geflügelbauern liegt das Wohlergehen seiner Tiere am Herzen. Schließlich sind die Tiere seine Einkommensquelle. Das Tierwohl auf Bauernhöfen wird von der Öffentlichkeit immer stärker gefordert und ist bereits fixer Bestandteil vieler Qualitätsmarken.

Mit dem Leitfaden „Tierwohl Geflügel“ von BIO AUSTRIA können Sie das Tierwohl auf Ihrem Betrieb ganz einfach einschätzen. BIO AUSTRIA Jungbauern/- Bäuerinnen, zeigen in den Videos, wie das geht. Ein regelmäßiger Blick auf das Wohlergehen der Herde gibt Ihnen zusätzlich wertvolle Hinweise, ob alles in Ordnung ist oder ob etwas

verbessert werden könnte.

BIO AUSTRIA Masthühnerbetriebe mit mehr als 1000 Endmastplätzen müssen jährlich das Wohlergehen der Herde mit dem BIO AUSTRIA Leitfaden „Geflügel“ überprüfen.

**Zum Weiterlesen:** <https://www.bio-austria.at/a/bauern/tierwohl-video/>

## Delegierte beschließen Richtlinien im Bereich Geflügel

Ende April tagte das höchste BIO AUSTRIA Gremium, die Delegiertenversammlung. Die Delegierten beschließen jene Richtlinien für BIO AUSTRIA Betriebe, die über die EU-Bio-Verordnung hinausgehen. Alle Richtlinien treten mit 1.1.2023 in Kraft bzw. gelten für Ställe die nach dem 1. Jänner 2023 baubehördlich genehmigt werden.

### Verpflichtender Außenklimabereich ab 1.000 Stallplätzen

*Alle Geflügelstallungen mit mehr als 1.000 Stallplätzen sind künftig mit einem Außenklimabereich (Veranda oder Klimazone 2), der folgenden Kriterien entsprechen muss, ausgestattet:*

#### *a) Veranda (nicht besatzdichterelevant, Außen- oder Kaltscharrraum, ASR)*

*Ein zusätzlicher überdachter, nicht isolierter Außenbereich (Veranda, Außen- oder Kaltscharrraum, ASR) eines für Geflügel bestimmten Gebäudes, der auf der Längsseite in der Regel von einem Drahtzaun oder Netzen begrenzt ist, in dem Außenklima herrscht und der mit einem eingestreutem Boden ausgestattet ist und nicht zur nutzbaren Stallfläche gezählt wird, hat folgenden besonderen Anforderungen zu entsprechen:*

*Er ist befestigt und grenzt unmittelbar an den Stallinnenbereich an.*

*An einer oder mehreren Seiten wird er durch Gitter oder Windnetze begrenzt.*

*Er ist während der natürlichen Tageslichtphase für die Tiere über die Auslauföffnungen zugänglich.*

*Die Verandafläche (ASR) beträgt mindestens ein Viertel der nutzbaren Stallfläche im Stallinnenraum (K<sub>1</sub>).*

*Er hat eine Höhe von mindestens 1,5 Meter und befindet sich auf gleicher Ebene wie der Stallinnenraum. Bei größeren Niveauunterschieden müssen Auf- und Abstiegshilfen vorhanden sein.*

Wenn dieser befestigte Außenbereich so gestaltet ist, dass er rund um die Uhr uneingeschränkt zugänglich und beleuchtet ist, kann er bis zu einem Drittel der nutzbaren Stallfläche zur Besatzdichtenberechnung herangezogen werden. Bei Legehennen gilt bei dieser Variante eine Besatzdichte von 5,5 Tieren je m<sup>2</sup> Stallfläche. Die detaillierten Vorgaben lauten:

#### *b) Klimazone 2 (besatzdichterelevanter Außenbereich, K<sub>2</sub>)*

*Ein zusätzlicher überdachter Außenbereich eines für Geflügel bestimmten Gebäudes, der so isoliert ist, dass dort kein Außenklima herrscht und der zur Besatzdichtenberechnung herangezogen wird (Klimazone 2, K<sub>2</sub>), hat folgenden besonderen Anforderungen zu*

entsprechen:

Er ist rund um die Uhr uneingeschränkt zugänglich, gewährleistet Komfort und Wohlbefinden der Tiere, damit die Tiere ihre artspezifischen Bedürfnisse ausleben können. Er ist überdacht, eingestreut, **beleuchtet**, hat planbefestigten Boden und grenzt unmittelbar an den Stallinnenbereich an.

Die Außenwände des zusätzlich überdachten Außenbereichs (K<sub>2</sub>) sind baulich derart ausgeführt, dass zumindest ein Außenklimareiz (Sonne, Niederschlag, Wind, Temperatur etc.) reduziert wird. Dazu werden zum Beispiel Windschutznetze, Folien, Schiebelemente oder ähnliche Außenklima reduzierende Materialien eingesetzt.

**Die nutzbare Fläche des K<sub>2</sub> beträgt mindestens ein Viertel der nutzbaren Stallfläche im Stallinnenraum (K<sub>1</sub>). Zur Berechnung der Besatzdichte ist die K<sub>2</sub>-Fläche bis zu einem Ausmaß von einem Drittel der nutzbaren Stallfläche im Stallinnenraum (K<sub>1</sub>) heranzuziehen.**

**Er hat eine Höhe von mindestens 1,5 Meter und befindet sich auf gleicher Ebene wie der Stallinnenraum. Bei größeren Niveauunterschieden müssen Auf- und Abstiegshilfen vorhanden sein.**

**Im Falle eines K<sub>2</sub>-Systems beträgt die maximale Besatzdichte bei Legehennen 5,5 Tiere/m<sup>2</sup> nutzbarer Fläche (K<sub>1</sub>+K<sub>2</sub>).**

### **Definition Geflügelstall, Herdengröße sowie Herdentrennung**

Es wurde klargestellt, dass sich zukünftig maximal zwei Herden in einem Geflügelstall befinden dürfen und wie diese Herden getrennt sein müssen. Die detaillierten Regelungen lauten:

**Ein Geflügelstall ist eine in sich abgeschlossene Einheit mit eigenem Luftraum, mit eigenen Tränke- und Futterbahnen, mit umliegendem Auslauf für die Tiere, in dem sich maximal zwei Herden der nachfolgend angeführten Tieranzahlen befinden.**

In einer Geflügelherde dürfen nicht mehr als 4.800 Masthühner, 10.000 Junghennen, 3.000 Legehennen sowie Elterntiere für Lege- und Masthühner, 5.200 Perlhühner, 4.000 weibliche Barbarie-, Peking- oder Mulardenten, 3.200 männliche Barbarie-, Peking- oder Mulard-Enten, 2.500 Gänse oder Truthühner beherbergt sein. Für die Fleischerzeugung darf eine Produktionseinheit nicht mehr als 1.600 m<sup>2</sup> nutzbare-Stallfläche für Geflügel aufweisen.

Werden mehrere Herden in einen Geflügelstall untergebracht, so sind die Stallabteile für **Masthühner (ausgenommen Voraufzucht)**, Puten, Enten, Gänse und Perlhühner durch feste Trennwände vom Boden bis zur Decke getrennt. Bei Legehennen, Junghennen, Bruderhähnen, und Masthuhnküken in der Voraufzucht kann die Trennung der Geflügelherden durch Netze, Maschendraht, feste oder halbgeschlossene Wände erfolgen.

### **Maximale Stallfläche in der Geflügelmast**

Die maximal zulässige Stallfläche in der Geflügelmast beträgt maximal 1.600 m<sup>2</sup> statt wie bisher 1350 m<sup>2</sup>. Diese Änderung wurde wegen der möglichen Anrechenbarkeit des Außenbereichs sowie der erhöhten Ebenen erforderlich und lautet wie folgt.

**Auf einem BIO AUSTRIA Betrieb beträgt die Stallfläche maximal 1.600 m<sup>2</sup>. Wenn sich mehrere Betriebe (bezogen auf die LFBIS-Systematik) auf einer Betriebsadresse befinden, so sind die Stallflächen des Betriebes für Geflügelmast zu addieren. Auch in diesem Fall darf die**



*Summe nicht mehr als 1.600 m<sup>2</sup> betragen. BIO AUSTRIA Betriebe halten maximal 9.600 Masthühner. Kükenaufzuchtplätze, die zur Aufzucht von Mastküken bis zum 28. Lebensstag dienen, werden nicht mit eingerechnet.*

### **Beschäftigungsmaterial für Hühner und Puten**

Ab 2023 ist Hühnern und Puten Beschäftigungsmaterial anzubieten:

*Hühnern und Puten ist Beschäftigungsmaterial in Form von Pickblöcken, Stroh, Heu oder Silage, Getreidekörnern in der Einstreu, Saftfutter (Karotten, Äpfel oder Kürbis, ...) oder Staubbädern etc. anzubieten.*

Bei Fragen zu den Richtlinien wenden Sie sich den Berater Ihres BIO AUSTRIA Landesverbandes.

Alle Textpassagen in grüner Schrift sind BIO AUSTRIA Richtlinien, die über die EU-BIO-VO hinausgehen. Die Rechtsbasis für die schwarz geschriebenen Textteile ist die EU-Bio-VO und/oder die nationale Richtlinie.

### **IMPRESSUM**

BIO AUSTRIA – Verein zur Förderung des Biologischen Landbaus  
Auf der Gugl 3/3. OG  
4021 Linz

+43 732 654 884  
Eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl: 769078154

Hier können Sie den Info Blitz vorübergehend oder völlig abbestellen: [office@bio-austria.at](mailto:office@bio-austria.at)

© BIO AUSTRIA, die Biobauern Österreichs. Alle Rechte vorbehalten, all rights reserved.